

9. Mannheimer Ethiksymposium • Verantwortung und Vertrauen

Grundlage einer zukunftsfähigen Gesellschaft • Interdisziplinäre, gesellschaftliche, psychotherapeutische Perspektiven



Institut für medizinische Ethik,
Grundlagen und Methoden
der Psychotherapie und
Gesundheitskultur
Direktor: Prof. Dr. Hermes A. Kick
Lameystr. 36 68165 Mannheim
Tel.: 0621-32 88 63 60
Fax: 0621-32 88 63 66
E-Mail: info@institut-iepg.de
www.institut-iepg.de

Verantwortung und Vertrauen bilden die Grundlage einer zukunftsfähigen Gesellschaft. Aufgerufen zur Auseinandersetzung mit dieser herausfordernden These sind alle gesellschaftlichen Kräfte, die politischen Entscheidungsträger, die wissenschaftlichen Disziplinen und die großen religiösen Institutionen. Dabei stehen wir vor dem Problem, dass Staat, Kirche und familiäre Tradition lange nicht mehr das halten, was sie einmal versprochen haben. Das ist das eine. Das andere ist, dass auch die Hoffnung auf eine Orientierungsfunktion der Wissenschaft infrage gestellt ist. Wissenschaftsgläubigkeit und gleichzeitig ein weit verbreitetes Misstrauen in der Gesellschaft gegenüber der Wissenschaft – etwa im Blick auf die Käuflichkeit und Widersprüchlichkeit von Expertenaussagen zu Überlebensfragen – liegen dabei nicht weit voneinander.

Kultivierung von Vertrauensbereichen bedarf der Freiheit und ebenso der verbindlichen Beschränkung ihrer Inanspruchnahme, nämlich der Rücksicht, der Vorsicht und des Normenbezugs. In dem so gegebenen normativen Rahmen kann sich Verantwortung realisieren und bewahren. Verantwortung ist nicht nur ein ethisches Prinzip, vielmehr zu beziehen auf eine Situation. Diese stellt Anforderungen, auf die hin Handlungen zu entwerfen sind, die dem Handelnden nicht nur zugerechnet werden können, sondern in Anerkennung der Würde seiner Persönlichkeit ihm zugerechnet werden müssen. Vertrauen wächst durch sich bewährende Verantwortung wie umgekehrt geschenktes Vertrauen zu erhöhter Verantwortung und differenzierterem Situationsbezug führt.

Das gilt analog für die Mikrosituation von Therapie und pädagogischen Prozessabläufen wie in der Makrosituation sozialer Strukturbildung und politischer Entscheidung und Gestaltung. Die Sicherung und Kultivierung von Vertrauensbereichen ist im Übrigen nicht nur eine humane Forderung, sondern auch eine der ökonomischen Vernunft, da sie teure Kontrollverfahren (Controlling) reduziert oder erübrigt: Der Gesundheitsbereich steht hier nur als ein Modell für das gesellschaftliche Leben im Ganzen.

Für die Veranstalter
Prof. Dr. Hermes Andreas Kick

Veranstalter:
Akademie für Ethik in der Medizin in Göttingen.
Präsidentin: Prof. Dr. med. Claudia Wiesemann
Europäische Akademie der Wissenschaften und Künste Salzburg.
Präsident: Prof. Dr. med. Dr. h. c. Felix Unger
Institut für medizinische Ethik, Grundlagen und Methoden der Psychotherapie und Gesundheitskultur, Mannheim.
Direktor: Prof. Dr. med. Hermes A. Kick
Institut für Deutsches, Europäisches und Internationales Medizinrecht, Gesundheitsrecht und Bioethik der Universitäten Heidelberg und Mannheim. Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. iur. Jochen Taupitz



Ministerpräsident a.D., Dr. h.c. Erwin Teufel, bei der Eröffnungsrede „Eigenverantwortung und Solidarität – Voraussetzung für Glaubwürdigkeit und Vertrauen“ ... Verantwortung und Vertrauen bilden die Grundlage einer zukunftsfähigen Gesellschaft



Prof. Dr. iur. Jochen Taupitz und Prof. Dr. med. Hermes Andreas Kick ... Moderation – interdisziplinär!



Prof. Dr. iur. Jochen Taupitz bei seinem Vortrag „Verantwortung und Vertrauen aus rechtlicher Perspektive“ ... Kultivierung von Vertrauensbereichen



Politik und Kunst als Herausforderung auf gemeinsamem Weg. Ministerpräsident a.D. Erwin Teufel in angeregtem Gespräch mit der Komponistin und künstlerischen Leiterin Prof. Violeta Dinescu



Julie Schubert beim Interview mit einer Teilnehmerin ... Ethische Strukturen und ästhetische Gestaltungsräume im Symposiumsgeschehen



Prof. Dr. med. Wolfgang Böker, emeritierter Ordinarius für Psychiatrie in Bern, im Gespräch mit dem Leitungsmitglied des IEPG Arno Remmers



Prof. Dr. iur. Dr. h.c. mult. Paul Kirchhof, Bundesverfassungsrichter a.D., Heidelberg, im Gespräch mit Prof. Dr. phil. Erika Schuchardt, Mitglied in Gremien des Weltkirchenrates in Genf, früheres Mitglied des Deutschen Bundestages



Frau Prof. Dr. phil. Erika Schuchardt, Hannover, im Gespräch mit dem Tagungsleiter Prof. Dr. med. H.A. Kick ... zur Verantwortung des Künstlers und des Politikers. „Beethovens schöpferischer Sprung aus der Krise“, so der Titel des neuen Buches von Erika Schuchardt und Constantin Floros



Frau Prof. Violeta Dinescu, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des IEPG, künstlerische Leiterin der Symposien seit Jahren, im Gespräch mit Stefan Conradi, Gitarre, Duo Conradi-Gehlen. „Nachdenklichkeiten zu Struktur und Aestorik“ ... Verantwortung und Vertrauen als ästhetische und ethische Aufgabe in eins



Prof. Dr. phil. Julian Nida-Rümelin bei seinem Vortrag „Rationalität und Verantwortung“ ... Aufgerufen zur Auseinandersetzung mit den Themen des Symposiums sind alle gesellschaftlichen Kräfte, die politischen Entscheidungsträger und die wissenschaftlichen Disziplinen ...



Ministerpräsident a.D. Erwin Teufel im Gespräch mit Herrn Manfred Lautenschläger, Ehrensenator und Mitglied des Universitätsrates der Universität Heidelberg, und dem Tagungsleiter Prof. Dr. med. H.A. Kick ... Verantwortung ist universal ... für die Welt im Kleinen und die Welt im Großen.



Prof. Dr. iur. Dr. h.c. mult. Paul Kirchhof, Bundesverfassungsrichter a.D., bei seinem Vortrag „Staatliches Freiheitsvertrauen als Voraussetzung für die Entfaltung von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft“



Herr Manfred Lautenschläger, Unternehmer, Ehrensenator und Mitglied des Universitätsrates der Universität Heidelberg ... Verantwortung, Verlässlichkeit und Glaubwürdigkeit als Voraussetzung für eine zukunftsfähige Wirtschaft



Herr Hans-Joachim Hahn, Leiter des Professorenforums in Gießen, engagierter Diskutant mit der Frage: Können wir der wirtschaftlichen Elite unseres Landes vertrauen?



Prof. Dr. med. H.A. Kick, Tagungsleiter, bei seinem Vortrag „Identität und personale Verantwortung als Grundlage von Vertrauen“. Gemeinsames Erleben von Grenzsituationen schafft die Grundlage von begründetem Vertrauen



Priv.-Doz. Dr. phil. Roland Weidle, Universität Hamburg, Institut für Amerikanistik und Anglistik, bei seinem Vortrag „Krise des Vertrauens: Variationen über ein Thema in Shakespeares Sturm“ ... Erweiterung der Erfahrungsräume durch Ästhetik



Duo Conradi-Gehlen mit Stefan Conradi und Bernd Gehlen, Gitarren und Elektrogitarren, „Figuren II“, ein Werk von Violeta Dinescu ... Figuren, Umbrüche, Klanggestalten!



„Verantwortung und Vertrauen“: Darstellung in der russischen Literatur und Deutung als Qualitäten der Kunst“, so lautete der Vortrag von Frau Prof. Dr. phil. Birgit Harret, Ordinaria, Institut für Slavistik, Universität Leipzig. Literarische und künstlerische Paradigmen sind erforderlich zur Überbrückung der Distanz unserer Gesellschaft



Prof. Dr. Dr. Lutz Simon, Präsident der Rechtsanwaltskammer Frankfurt, Professor em. für Privatrecht und Wirtschaftsrecht an der FH Frankfurt, bei seinem Schluss- und Dankeswort an die Organisatoren, Referenten und Teilnehmer, für das gelungene Symposium



Dank und Applaus für die Künstler. Frau Violeta Dinescu mit dem Duo Conradi-Gehlen. Die musikalischen Facetten als Herausforderung dafür erkennen, dass neben rationaler Transparenz eine diese transzendierende, eben künstlerische und spirituelle Perspektive unverzichtbar ist



Am Ende des Tages ... zufrieden und entspannt. Verantwortung und Vertrauen ... ganz praktisch und konkret. Dr. phil. Heinz Steiner, organisatorischer Leiter und Mitglied der wissenschaftlichen Organisationsleitung